

Die Philosophische Fakultät der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn trauert um

Apl. Prof. Dr. Klaus-Jürgen Göbel

* 24.05.1941 – † 09.03.2026

Klaus-Jürgen Göbel studierte die Fächer Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Köln und Berlin. 1969 wurde er mit der literaturhistorischen Arbeit „Drama und dramatischer Raum im Expressionismus“ in Köln promoviert. Seine Habilitation folgte im Jahr 1979 im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Klaus-Jürgen Göbel war nach Lehrtätigkeiten an der Universität Köln sowie im Schulbetrieb seit 1971 an der Universität Bonn in den Fachgebieten Germanistik und Didaktik der deutschen Sprache und Literatur beschäftigt, zunächst als Wissenschaftlicher Assistent, dann als Akademischer Rat und Oberrat und schließlich seit 1984 als Außerplanmäßiger Professor. Diese Position hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 inne.

Sein wissenschaftliches Arbeiten in Forschung und Lehre war getragen von einem Verständnis der Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft, das fachdidaktische Fragestellungen und schulische Kontexte konsequent einbezog. Im Zentrum seines Interesses standen dramatische Texte und die Institution Theater, die er unter theaterpraktischen, didaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten erschloss. Darüber hinaus widmete sich Klaus-Jürgen Göbel auch weiteren medialen Ausdrucksformen, insbesondere in Film und Fernsehen, dem Rollenspiel und der Unterhaltungsliteratur.

Neben dem Engagement für den Aufbau der Fachdidaktik machte sich Klaus-Jürgen Göbel besonders verdient durch die Einrichtung einer Medienabteilung am Deutschseminar, mit der er maßgeblich den Weg für eine moderne Medienwissenschaft in Bonn ebnete.

Das Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft wird Klaus-Jürgen Göbel stets als geschätzten Kollegen und engagierten Lehrer in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.